

Neubau eines Kinderhorts, Bahnhofstraße 8 in Pullach

Geänderte Ausführung des Kinderhorts

Im ursprünglichen Entwurf waren zahlreiche Erleichterungen geplant. Planungsgrundlage dazu waren zwei Hinweisschreiben zu Brandschutzanforderungen an Tageseinrichtungen für Kinder des Bayerischen Staatsministerium des Inneren vom 28.08.2009 (IIB7-4115.062-002/09) und 02.03.2021 (27-4101-1-128-3)

Nr. 2.3.1 des zitierten Schreibens vom 28.08.2009 lautet wie folgt:

Sind die Flure beider Geschosse einer zweigeschossigen Kindertageseinrichtung über Deckenöffnungen miteinander verbunden, z. B. für eine Verbindungstreppe, so haben sie einen gemeinsamen Luftraum, der im Brandfall schneller zur Verrauchung der Flure in beiden Geschossen führen kann. Auch in diesem Fall muss in jedem Geschoss einer der beiden Rettungswege aus jedem Geschoss unabhängig von dem Luftraum der Flure/Spielflure erreicht werden können. Der andere Rettungsweg kann jeweils über die Flurflächen einschließlich Verbindungstreppe führen, auch wenn die Flächen als Spielflur genutzt werden.

Zur Erschließung des Obergeschosses ist eine Treppe baurechtlich erforderlich. Nach dem zitierten Schreiben wäre es möglich gewesen diese Treppe ohne Treppenraum offen vom Flur EG in den Flur OG zu führen. Aus der grundsätzlichen Konstruktion des Gebäudes aus raumabschließend feuerhemmendem Brettsperrholzwänden ergibt sich hier eine zusätzliche Sicherheit die den Wänden eines Treppenraums gleichkommen. Dies habe ich in meinem Brandschutzkonzept dargelegt und mit Abweichungen beschrieben.

Möglich ist diese Konstruktion nur, weil jeder Raum für Kinder einen eigenen Ausgang auf die Außentreppe hat. Die Möglichkeit einer Außentreppe ergibt sich aus Art. 33 Abs. 1 Nr. 3 BayBO. Das die Treppe nicht gefährdet ist wurde im Brandschutznachweis belegt.

Aufgrund eines Prüfberichts des Landratsamtes München hat sich der Bauherr dann umentschieden und eine wesentlich aufwändigere Konstruktion gewählt.

Ich wurde beauftragt bei der Brandschutzplanung die gegebenen Möglichkeiten des zitierten Schreibens nicht mehr anzuwenden und die Planung nach den Vorgaben der Bauordnung anzupassen. Eine solche Planung ist natürlich deutlich teurer.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "J. Klaas". The signature is written in a cursive style with a large initial "J" and a small dot above the "i".